

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.842.669

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)16935/J-NR/2023

Wien, am 22. Jänner 2024

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Christian Ragger und weitere haben am 22.11.2023 unter der **Nr. 16935/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Technologiepark in St. Paul im Lavanttal** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 5 bis 10

- *Wie bewertet Ihr Ministerium das geplante Technologiezentrum in St. Paul im Lavanttal hinsichtlich der Aufwertung des Ausbildungs-, Forschungs- und Wirtschaftsstandorts, besonders im Hinblick auf die Bedeutung für die lokale Bevölkerung?*
- *Wird das Projekt dieses Technologiezentrums mit Mitteln aus Ihrem Ressort unterstützt?*
 - *Wenn ja, in welcher Höhe?*
 - *Wenn ja, nach welchen Richtlinien?*
 - *Wenn nein, warum nicht?*
- *Welche Zweige dieses Technologiezentrums werden in welcher Höhe und mit welchen Mitteln finanziert?*
- *Welche Programme dieses Technologiezentrums werden in welcher Höhe und mit welchen Mitteln finanziert?*

- *Welche Projekte welcher Zweige und Programme dieses Technologiezentrums werden in welcher Höhe und mit welchen Mitteln finanziert?*
- *Ist Ihr Ministerium ein Partner des Technologiezentrums?*
 - *Wenn ja, in welchem Ausmaß ist Ihr Ministerium in die Planung und Projekte des Technologiezentrums involviert?*
 - *Wenn nein, warum nicht?*
- *Welche weiteren Maßnahmen zur Entwicklung und Förderung des Bezirks Wolfsbergs als Ausbildungs-, Forschungs- und Wirtschaftsstandort werden von Ihrem Ministerium gesetzt, im Besonderen jene, die im Zusammenhang mit dem Projekt des Technologiezentrums in St. Paul stehen?*

Bisher ist seitens der Projektbetreiber keinerlei Kontaktaufnahme mit dem Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft erfolgt; Näheres ist dazu nicht bekannt. Insoweit es sich um ein Vorhaben im Bereich der Forschung und Technologieentwicklung handelt, steht dem Projekt die breite Palette der Forschungs- und Technologieförderungen der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft m.b.H. (FFG) zur Verfügung.

Zu den Fragen 2 bis 4

- *Wie gestaltete sich die Planung dieses Technologiezentrums in Hinblick auf die beteiligten Partner und Stakeholder?*
- *Wer war in den Auswahlprozess hinsichtlich der angebotenen Zweige, Programme und Projekte des Technologieparks eingebunden?*
- *Wie erklären Sie sich die lange Planungszeit?*

Diese Fragen betreffen keinen Gegenstand der Vollziehung des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft.

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher

Elektronisch gefertigt

